

## We are living diversity – FUEV Kongress vom 12. - 15. Mai 2010

### Willkommen



Föderalistische Union  
Europäischer Volksgruppen

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FUEV-Kongresses!

Als wir Anfang April nach Laibach/Ljubljana fuhren, um uns vor Ort ein Bild zu machen, waren wir ungemein eingenommen von Ljubljana/Laibach, von der Schönheit und der Wärme der Stadt. Das wollten wir Ihnen weiter geben, als ein Stück Vorfreude auf den Kongress. Dies ist daher ein Brief nicht so sehr über Wahlen und Delegiertenversammlung und Finanzen – über die werden Sie an anderer Stelle informiert - sondern über die Kongresskultur.

Das Grand Hotel Union und das Central Hotel liegen nebeneinander mitten in der Altstadt, nur wenige Meter von den Drei Brücken entfernt, dem touristischen Zentrum der Stadt.

Die Stadt wirkt auf den ersten Blick ausgesprochen westlich-europäisch. Unmittelbar nach dem Beitritt zur EU hat man in Slowenien den EURO eingeführt. Angebot und Preise sind durchaus vergleichbar mit anderen europäischen Ländern.

Ljubljana/Laibach ist eine alte Stadt mit einem historischen Stadtkern. An der Laibach laden Restaurants zum Verweilen ein. Einige der rund 200 noch verbliebenen Gottscheer leben dort. Die Kultur der Gottscheer reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück, und die Gottscheer laden am Sonnabend, 15. Mai, dem letzten Tag des Kongresses, zu einer Fahrt in ihre Heimatregion nach Oblice Krapflern ca. 60 km von Laibach entfernt ein.

Oblice Krapflern liegt am Rande eines der letzten europäischen Urwälder, und die Gottscheer werden uns dort verköstigen. Doris Debenjak, die uns bei den Vorbereitungen zusammen mit anderen Gottscheern sehr half, hat verraten, dass sie eine Pilzsuppe mit 16 verschiedenen Pilzen machen werden, und Spanferkel gibt es auch.

Dies als kleiner Vorgeschmack auf eine Reise, die die Mühen – da sind wir ziemlich sicher – hoffentlich lohnt.

Wir freuen uns, Sie/Euch zu sehen!

Das Team der FUEV